

Anmeldeschluss 13.01.2016
Am 20.01. 2016 nehme(n) ich/wir am
38. Pädiatrischen Fortbildungsabend teil

Personenzahl:

Stempel:

Unterschrift:

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Fetscherstr. 74
01307 Dresden
Universitäts Kinder-Frauenzentrum, Haus 21, Hörsaal



Anfragen und Anregungen richten Sie bitte an:

Chefsekretariat der Klinik und Poliklinik für
Kinder- und Jugendmedizin des
Universitätsklinikums Dresden
Telefon: 0351/458 2508
Fax: 0351/458 4384
kik-direktion@uniklinikum-dresden.de

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Klinik und Poliklinik für
Kinder- und Jugendmedizin



38. Pädiatrischer
Fortbildungsabend



Mittwoch, 20. Januar 2016

Beginn: 19:00 Uhr

Universitäts Kinder-
Frauenzentrum
Haus 21, Hörsaal

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tuberkulose ist nach wie vor eine der bedeutendsten übertragbaren Erkrankungen weltweit. Über viele Jahre hinweg war die Anzahl der Neuerkrankungen in Deutschland rückläufig. Ausgehend von den enormen Flüchtlingsbewegungen der vergangenen Monate steigen die Zahlen jedoch nun massiv an. Der Umgang mit der Tuberkulose wird nach Jahrzehnten wieder zu einer alltäglichen klinischen Frage in Deutschland.

Betroffen sind vor allem Menschen aus Ländern mit einer hohen Inzidenz der Tuberkulose. „Wer in einem Land aufwächst, in dem 100 oder 200 Tuberkulosefälle unter 100.000 Einwohnern die Regel sind, hat zeitlebens ein höheres Risiko, an Tuberkulose zu erkranken“, sagt Walter Haas, Leiter des Fachgebiets Respiratorisch übertragbare Erkrankungen am Robert Koch-Institut (RKI) in Berlin und Hauptreferent unseres Fortbildungsabends.

Für Flüchtlingskinder besteht darüber hinaus durch Exposition während der Flucht und bei Aufenthalt in Gemeinschaftsunterkünften ein erhöhtes Risiko einer frischen Ansteckung mit Tuberkulose. Nun stellt gerade bei Kindern die Diagnose der Infektion, die Prävention und differenzierte Therapie der Erkrankung unter den Bedingungen der „Flüchtlingsmedizin“ eine echte Herausforderung dar.

An diesem Abend werden uns Professor Haas über das Thema Flüchtlingsmedizin mit dem Schwerpunkt Tuberkulose aus Sicht des RKI sowie Professor Vogelberg über das regionale Vorgehen bei Tuberkulose-Verdacht informieren. Frau Dr. Taché wird einen Einblick in die aktuelle Arbeit der Flüchtlingsambulanz in Dresden geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Prof. Dr. med. R. Berner
Direktor der Klinik und
Poliklinik für Kinder- und
Jugendmedizin
des UKD

Dr. med. G. Heubner
Chefarzt der Klinik für
Kinder- und Jugend-
medizin des Kranken-
hauses Dresden-Neustadt

Dr. med. S. Nolte-Buchholtz
Oberärztin der Klinik und
Poliklinik für Kinder- und
Jugendmedizin des UKD

38. Pädiatrischer Fortbildungsabend 20. Januar 2016

- 19:00 **Begrüßung**
Reinhard Berner
- 19:15 – 20:00 **Infektionsmedizin bei
Flüchtlingskindern -
Schwerpunkt Tuberkulose**
Walter Haas
- 20:00 – 20:15 **Tb - regionales Vorgehen**
Christian Vogelberg
- 20:15 – 20:30 **Flüchtlingsambulanz Dresden**
Stephanie Taché

Im Anschluss sind Sie recht herzlich zum Buffet in
der Gartenhalle eingeladen.

Professor Dr. med. Walter Haas

Robert Koch Institut Berlin
Fachgebietsleiter Respiratorisch übertragbare
Erkrankungen

Professor Dr. med. Christian Vogelberg

Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendmedizin des Universitätsklinikums
Carl Gustav Carus Dresden

Frau Dr. med. Stephanie Taché, MPH

Leitende Ärztin,
Dresden Flüchtlingsambulanz, KV Sachsen

Fortbildungspunkte wurden bei der Sächsischen
Landesärztekammer beantragt.

Programmvorschau:

Der nächste Fortbildungsabend findet am
Mittwoch, 24.2.2016 um 19:00 Uhr statt.

Thema: „Esstörung, Behandlungskonzepte und
neue Erkenntnisse aus der Forschung?“

Referent: Prof. Dr. med. Stefan Ehrlich

(Professor für Angewandte Entwicklungsneurowissenschaften
Leitender Oberarzt & Leiter des Zentrums für Esstörungen an
der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie am Universitätsklinikum Dresden)